

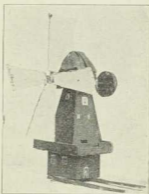
heim wurde die Arbeit auch vielfach vorvollkommenet und zur „Mühle“ ausgestaltet. „Läuft in die Rinne Wasser, so treibt dieses das Rad.“

2. Unterrichtsanschluß.

Auf die Erfahrung von der Kraft des Wassers hatte es der Unterricht zunächst abgesehen. Dieses Ziel wurde mit den primitiven Arbeiten auch erreicht. Im Anschluß an die Zeichnung (Vorder- und Seitenansicht) im Heft ließen sich aber noch zeichnerisch das oberflächliche und unterflächliche Wasserrad unterscheiden und weitergehende Fragen über das rumänische Löffelrad, die Schiffmühle und den Rad-Dampfer erklären. Einige kulturgeschichtliche Erinnerungen, ein Bild von den Mühlenkolonien in der Donau und der Vergleich mit der treibenden Kraft der Windmühlen (Gebirgsland, Ebene) belebte den übrigen Realienunterricht; die sprachliche Ausnützung kam dem Deutschen zu gut.

„Ich sah dem Räderspiele und sah den Wassern zu.“

In Landschulen, in denen teilweise heute schon Arbeitsräume geschaffen sind, werden die „Mühlräder“ eine besonders passende Arbeitsgelegenheit bilden.



Arbeitslöhne.

Rechenstunde für die 7. und 8. Klasse.

„Was verdient einer in dem Geschäft?“ — Diese Frage ist 80 Prozent aller Kinder eigen, die allmählich in die Wirklichkeit ihrer Umgebung hineinwachsen und bald vor der Berufswahl stehen. Befriedigen wir das Interesse in der Rechenstunde.

Schreibe eine Tabelle an die Schultafel! Geschäft, Stunden-, Tages-, Wochen-, Jahreslohn. Berechne von den Berufen, die jeder schon kennt! Damit ist die Arbeitsgelegenheit geschaffen, die ohne weiteres auf die Teilnahme der ganzen Klasse trifft. Nur wenige